

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am 27.02.2018 von 17:00 bis 19:07 Uhr

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Iacob, Paul		Erster Bürgermeister
Schulte, Nikolaus	17.36 Uhr	Zweiter Bürgermeister
Dopfer, Herbert		Dritter Bürgermeister
Bader, Wolfgang		Stadtrat
Dr. Böhm, Christoph		Stadtrat
Dr. Derday, Anni		Stadträtin
Doser, Jürgen		Stadtrat
Fröhlich, Christine		Stadträtin
Hartung, Peter		Stadtrat
Hipp, Heinz		Stadtrat
Jakob, Michael		Stadtrat
Lax, Ursula		Stadträtin
Dr. Metzger, Martin	ab 17.38 Uhr	Stadtrat
Peresson, Magnus		Stadtrat
Riedlbauer, Brigitte		Stadträtin
Schaffrath, Lothar		Stadtrat
Schmück, Michael		Stadtrat
Schneider, Christian		Stadtrat
Waldmann, Georg		Stadtrat
Wollnitz, Gerlinde		

Abwesende Teilnehmer:

Name, Vorname	Grund	Funktion
Deckwerth, Ilona	entschuldigt	Stadträtin
Eggensberger, Andreas	entschuldigt	Stadtrat
Eggensberger, Bernhard	entschuldigt	Stadtrat
Gößler, Winfried	entschuldigt	Stadtrat
Reicherzer, Kristina	entschuldigt	Stadträtin
Rothmund, Dagmar	entschuldigt	Stadträtin

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Achatz, Maria		Protokollführerin
Angeringer, Armin		Verwaltungsrat
Blersch, Felix		Verw.Angestellter
Fredlmeier, Stefan		Tourismudirektor
Gmeiner, Markus		Verw.Fachwirt
Herrenbrück, Martin		Verw.Angestellter
Krug, Andrea		Verw.Angestellte
Rösler, Tobias		Stadtkämmerer
Schauer, Helmut		Werkleiter
Wittwer, Axel		Verw.Angestellter

öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgaben
2. Vollzug des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG);
Rücktritt der Stadträtin Frau Kristina Reicherzer (Niederlegung des Ehrenamtes) und
Vereidigung des/der Listennachfolger/in
3. Vollzug der Geschäftsordnung;
Neubestellung der Mitglieder der Ausschüsse und ihrer Stellvertreter sowie der
Verbandsräte und ihrer Stellvertreter im Abwasserzweckverband und
Kommunalunternehmen Füssen Tourismus und Marketing bei der Wählergruppe
Freie Wähler Füssen (FWF)
4. Neuanlage Spielplatz im Baumgarten;
Antrag von Frau Stadträtin Lax vom 13.11.2017 (Nr. 616) Beratung und
Beschlussfassung
5. Vorstellung des neuen Geschäftsführers Herrn Frank Seyfried der Tegelberg GmbH &
Co. KG
6. Vollzug der Geschäftsordnung
Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2017
7. Vollzug der Geschäftsordnung - Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2017
8. Vollzug der Geschäftsordnung
Genehmigung der Niederschrift vom 19.12.2017
9. Anträge, Anfragen

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vormerkung

Bekanntgaben

Sachverhalt:

Sporthotel an der Kemptener Straße

Verwaltungsrat Angeringer führt aus, dass im Januar über die Errichtung eines Sporthotels in der Kemptener Straße berichtet wurde. Der Investor hat sich zwischenzeitlich entschieden, seinen Bauantrag zurückzuziehen.

Der Vorsitzende sichert zu, nochmals mit dem Investor zusammen mit Herrn Erlewein und Herrn Fredlmeier zu sprechen.

Beschluss

Nr. 10

Vollzug des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GLKrWG); Rücktritt der Stadträtin Frau Kristina Reicherzer (Niederlegung des Ehrenamtes) und Vereidigung des/der Listennachfolger/in

Sachverhalt:

Mit Mail vom 21.01.2018 hat die zum Stadtrat gewählte Frau Kristina Reicherzer mitgeteilt, dass sie aus familiären Gründen ihr Ehrenamt als Stadtratsmitglied niederlegt.

Gemäß Art. 48 Abs. 1 Satz 2 GLKrWG kann eine zum Stadtrat gewählte Person sein Amt niederlegen. Der durch das Änderungsgesetz vom 16.02.2012 (GVBI S. 30) eingefügte Satz 2 in Art. 48 Abs. 2 GLKrWG ergänzt die nach Art. 47 Abs. 1 Satz 3 GLKrWG ohne Angabe von Gründen zulässige Ablehnung der Wahl. Er stellt klar, dass eine gewählte Person nach Beginn der Wahlzeit das Amt niederlegen kann. Der Stadtrat stellt die Niederlegung des Amtes fest und entscheidet über das Nachrücken des Listennachfolgers (Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG).

Nach dem amtlichen Endergebnis der Stadtratswahl am 16.03.2014 ist mit 651 gültigen Stimmen nächste Listennachfolgerin auf dem Wahlvorschlag der Freien Wähler Füssen (FWF) **Frau Gerlinde Wollnitza**, Lehrerin i.R., Schwarzenbergweg 3, 87629 Füssen.

Frau Wollnitza rückt in den Stadtrat für Frau Reicherzer nach und hat mit Schreiben vom 25.01.2018 erklärt, dass sie das Amt als Stadtratsmitglied annimmt.

Beschluss:

Der Stadtrat faßt mit 17 : 0 Stimmen folgende Beschlüsse:

1. Der Stadtrat stimmt dem mit Mail vom 21.01.2018 beantragten Rücktritt des Mitgliedes Frau Kristina Reicherzer zu. Die Niederlegung des Ehrenamtes wird zum 27.02.2018 wirksam.
2. Der Stadtrat beschließt, dass aus dem Wahlvorschlag Nr. 5 Freie Wähler Füssen (FWF) Frau Gerlinde Wollnitza als nächste Listennachfolgerin nachrückt. Frau Wollnitza wird in das Amt eingeführt und muss ihre Bereitschaft zur Eidesleistung oder zur Ablegung eines Gelöbnisses nach Art. 31 Abs. 4 GO wie folgt erklären:

Eidesformel:

„ Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.
Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.
Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Der Eid kann auch ohne die Worte „so wahr mir Gott helfe“ geleistet werden.

Stadträtin Wollnitza hat an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Stadträtin Wollnitza legt sodann den Eid ab.

Abstimmung:

Ja-Stimmen 17
Nein-Stimmen 0
ohne Stadträtin Wollnitza

**Beschluss
Nr. 11**

**Vollzug der Geschäftsordnung;
Neubestellung der Mitglieder der Ausschüsse und ihrer Stellvertreter sowie der
Verbandsräte und ihrer Stellvertreter im Abwasserzweckverband und
Kommunalunternehmen Füssen Tourismus und Marketing bei der Wählergruppe Freie
Wähler Füssen (FWF)**

Sachverhalt:

Nach dem Rücktritt der Stadträtin Kristina Reicherzer sowie dem Nachrücken der Listennachfolgerin Frau Gerlinde Wollnitza hat die Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Füssen (FWF) der Verwaltung mitgeteilt, dass Frau Wollnitza in den Ausschüssen Mitglied bzw. Vertreterin wird, die bisher der Frau Reicherzer vorenthalten waren. Lediglich im Rechnungsprüfungsausschuss wird Frau Fröhlich anstelle Frau Reicherzer Mitglied und Frau Wollnitza anstelle Frau Fröhlich 1. Vertreterin. Im einzelnen:

1. Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss

Fraktion	Mitglied	1. Vertreter/in	2. Vertreter/in
FWF	Wollnitza Gerlinde	Dr. Derday Anni	Doser Jürgen

2. Bau- und Umweltausschuss

Fraktion	Mitglied	1. Vertreter/in	2. Vertreter/in
FWF	Dr. Derday Anni	Fröhlich Christine	Wollnitza Gerlinde
FWF	Doser Jürgen	Fröhlich Christine	Wollnitza Gerlinde

3. Verkehrsausschuss

Fraktion	Mitglied	1. Vertreter/in	2. Vertreter/in
FWF	Dr. Derday Anni	Fröhlich Christine	Wollnitza Gerlinde
FWF	Doser Jürgen	Fröhlich Christine	Wollnitza Gerlinde

4. Ausschuss für Kultur, soziale Angelegenheiten und Sport

Fraktion	Mitglied	1. Vertreter/in	2. Vertreter/in
FWF	Dr. Derday Anni	Fröhlich Christine	Wollnitza Gerlinde
FWF	Doser Jürgen	Fröhlich Christine	Wollnitza Gerlinde

5. Werkausschuss

Fraktion	Mitglied	1. Vertreter/in	2. Vertreter/in
FWF	Wollnitza Gerlinde	Dr. Derday Anni	Doser Jürgen

6. Rechnungsprüfungsausschuss

Fraktion	Mitglied	1. Vertreter/in	2. Vertreter/in
FWF	Fröhlich Christine	Wollnitza Gerlinde	Doser Jürgen

Verbandsräte Abwasserzweckverband Füssen

Fraktion	Mitglied	1. Vertreter/in	2. Vertreter/in
FWF	Dr. Derday Anni	Fröhlich Christine	Wollnitza Gerlinde
FWF	Doser Jürgen	Fröhlich Christine	Wollnitza Gerlinde

Verbandsräte Kommunalunternehmen Füssen Tourismus und Marketing

Fraktion	Mitglied	Vertreter/in
FWF	Dr. Derday Anni	Wollnitza Gerlinde

Fraktionsvorsitzende

Fraktion	Mitglied	1. Vertreter/in	2. Vertreter/in
FWF	Dr. Derday Anni	Doser Jürgen	Wollnitza Gerlinde

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt mit 18 : 0 Stimmen der Neubesetzung der Freien Wähler Füssen (FWF) wie vorgetragen zu.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	18
Nein-Stimmen	0

Beschluss Nr. 12

Neuanlage Spielplatz im Baumgarten; Antrag von Frau Stadträtin Lax vom 13.11.2017 (Nr. 616) Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 13.11.2017 beantragt Frau Stadträtin Lax (CSU), dass Mittel zur Errichtung eines naturnahen Spielplatzes in den Haushalt eingestellt werden. Die Thematik wurde bereits im Stadtrat diskutiert und entsprechend dem Antrag Nr.579 vom 21.09.2016 von Herrn Stadtrat Bader (SPD) befürwortet. Im Dezember 2016 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Spielplatz im Baumgarten zu entwickeln.

Für die naturnahe Gestaltung, einen hohen Spielwert und den Sicherheitsanforderungen gerecht werdende Planung, wurde deshalb mit dem Spielgerätehersteller Cucumaz aus Wiggensbach Kontakt aufgenommen. Um einen weiteren lokalen Bezug herzustellen, konnte für die Gestaltung des Drachenkopfes und künstlerischer Mitwirkung beim Gesamtentwurf, die Füssener Bildhauerin Julia Hiemer gewonnen werden. Zusammen haben wir diesen Spielplatzentwurf entwickelt.

Diskussionsverlauf:

Stadträtin Lax erklärt hierzu, dass es nicht nur ihr Antrag sei, sondern der des Kinder- und Jugendbeirates. Die Mütter seien alle Spielplätze abgegangen und haben Vorschläge dazu gemacht. Der Spielplatz am Bahnhof wurde nicht angenommen, sondern sei eher ein „Hundeklo“ . Am Schluss der Besichtigung ging man zum Baumgarten. Es sei einhellig der Wunsch aller gewesen, hier einen Spielplatz zu errichten. Auch für Ausflüge der Kindergärten wäre dieser Spielplatz sehr gut geeignet. Sie findet das Modell sehr gut. Man habe sich etwas gewünscht, was dem Walderlebniszentrum nahe komme.

Stadtrat Bader führt stellvertretend für den Kinder- und Jugendbeirat aus, dass dies ein Lückenschluss sei. Es sei eine Ausflugsmöglichkeit für Gäste sowie auch für Einheimische. Zur Ausführung erklärt er, dass es ein Naturnaher Spielplatz sei mit dem Drachen und sich gut in die Landschaft einfüge.

Der Vorsitzende erklärt zum Spielplatz im Freyberggarten, dass dieser nicht aufgegeben werden soll, aber umgestaltet werden müsse mit dem Park zusammen.

Sodann zeigt Herr Wittwer einige Bilder des Modells und einige Luftaufnahmen sowie Pläne, wo der Spielplatz hin soll.

Stadtrat Peresson führt aus, dass vor 14 Jahren schon einmal mit viel Idealismus ein Spielplatz gebaut worden ist, der jedoch an der Lage scheiterte. Er war anfänglich sehr schön, aber dann ein Ärgernis. Der Platz sei falsch gewählt, im Hinblick auf öffentlich Toiletten. Außerdem wirke die Schlucht wie eine Düse. Er könne nicht zustimmen.

Dritter Bürgermeistre Dopfer erklärt, dass 2016 beschlossen wurde, hier einen Spielplatz zu bauen. Es stoßen im Baumgarten zwei Interessengruppen aufeinander, einmal die jungen Mütter und auf der anderen Seite der Masterplan Kneipp mit einem Ruhergarten. Im Hinblick darauf sei es von Vorteil, dass der Spielplatz in der Schlucht sei. Eine Erweiterung nach Süden sei jedoch nicht möglich. Er möchte dies in den Beschluss aufnehmen.

Stadtrat Bader versteht die Einwendungen von Stadtrat Peresson, früher seien hier Betonröhren gewesen, in denen übernachtet werden konnte. Die Planung sei jetzt hier aber sehr gelungen.

Stadtrat Schmück verweist auf Gespräche mit Architekt Nagel, der sagt man habe schon früher 100.000.- € in den Sand gesetzt. Für ihn sei es ein nicht gut konzipiertes Konzept.

Der Vorsitzende wirft ein, dass es damals Spendengelder waren.

Stadtrat Hipp weist darauf hin, dass die Mütter 2016 etwas bescheideneres entwickelt haben. Er fragt wann der Spielplatz beim ehem. Kurhausgelände komme.

Der Spielplatz im Weidach gehe in die Gesamtplanung mit dem Funpark. Die Größe des Spielplatzes am Baumgarten sollte so groß sein, dass er ein Kita Gruppe fassen kann.

Stadträtin Fröhlich gehe es um die Finanzierung des Spielplatzes. Im Haushalt 2018 stehen 40.000.- € für Spielplätze, 2017 waren aber schon 30.000.- € eingestellt, also müßten es ja 70.000.- € sein. Sie spricht sich dafür aus, zuerst den Spielplatz im Weidach fertig zu stellen und diesen zu vertagen. Um dies entscheiden zu können, bräuchte sie eine Bedarfsentwicklung. Wenn der Kindergarten im Weidach gebaut werde, seien auch die Kinder des Interimskinder Gartens in der Spitalgasse weg. Wo sei dann der Bedarf. Was außerdem noch dazu gehöre, sei eine Aufstellung über die Folgekosten. Es sollten die laufenden Kosten mit eingeplant werden.

Die 30.000.- € sei ein Ausgaberesult, so Stadtkämmerer Rösler, und erscheine nicht mehr im Haushalt. Sie liegen bei den Rücklagen. Außerdem gebe es noch weitere Ausgaberesulte von 18.000.- € , somit stehen in diesem Jahr knapp 60.000.- € zur Verfügung.

Der Vorsitzende fragt, wie eine Bedarfsanalyse aufgestellt werden sollte. Es müßte dann für alle Spielplätze eine Bedarfsanalyse gemacht werden.

Stadtrat Dr. Böhm habe in seinem Rahmen eine Bedarfsermittlung gemacht. 28 Lehrerinnen und Betreuerinnen haben ein Schreiben unterzeichnet. Der Freyberggarten soll saniert werden. Hier seien auch öffentliche Toiletten im Bahnhof vorhanden. Im Baumgarten liege der Spielplatz an der Ostseite einer Felswand. Hier könnten auch Steine herunterfallen. Der Platz sei sehr schattig, erst gegen 11.00 Uhr komme hier die Sonne. Zur Sicherheit erklärt er, dass sich nicht nur Gestalten im Freyberggarten herumtreiben auch im Baumgarten sei eine Geburtstagsfeier außer Kontrolle geraten. Der Spielplatz sei in erster Linie für den Kindergarten Spitalgasse, der sowieso weg komme. Er werde 100.- € geben, um Schaufeln und Eimer zu kaufen, damit die Kinder am Schwalbenlech graben können.

Stadträtin Dr. Derday führt aus, dass im September 2016 ein Antrag von Stadtrat Schaffrath gestellt worden sei. Das Ergebnis war, dass ein Spielplatz hier entwickelt werden solle. Heute soll nicht das Ob , sondern nur das Wie beschlossen werden. Nicht außer Acht gelassen werden dürfe, dass der Baumgarten im Masterplan Kneipp als Ruhegarten enthalten ist. Wenn der Spielplatz an der vorgetragenen Stelle komme, sei es noch verträglich, die Ruhezone Baumgarten müsse jedoch bleiben. Es dürfen keine weiteren Maßnahmen mehr durchgeführt werden.

Stadtrat Doser war ursprünglich etwas skeptisch. Das habe etwas mit der Natur zu tun. Was jetzt aber entwickelt worden ist, habe ihn umgestimmt. Viele Mütter fahren nach Pfronten, denn hier gebe es Themenspielplätze. Wenn im Weidach der Spielplatz gebaut werde, sollte etwas qualitativ hochwertiges gemacht werden. Vielleicht gebe es auch andere Plätze, dieser sei nicht optimal.

Herr Wittwer erklärt, dass Pfronten das Alleinstellungsmerkmal touristisch nutze. Diese Plätze kosten sehr viel. Das werde die Stadt nicht erreichen können. Außerdem sei viel Dekoration dabei. Zum Freyberggarten erklärt er, dass mittags 1.000 Schüler dort sind. Öffentliche Toiletten für den Baumgarten gebe es auf der Morisse, im Klosterhof und im hohen Schloss.

Der Vorsitzende weist nochmals darauf hin, dass es heute nicht mehr darum gehe, ob der Spielplatz an dieser Stelle gebaut werden soll, sondern nur noch wie er gestaltet werde.

Herr Fredlmeier spricht ebenfalls den Masterplan Kneipp an. Was für die Einheimischen gut ist, ist auch für die Gäste gut. Dies sei eine Infrastrukturmaßnahme für Füssen. Der Baumgarten gehöre auch dazu. Er könnte ein Ruhegarten und ein Spielplatz sein. Vielleicht sollten beim Spielplatz einige Dinge beachtet werden, die Sichtachse auf das hohe Schloss usw.

Nach weiterer kurzer Beratung stellt Zweiter Bürgermeister Schulte den Antrag zur Geschäftsordnung, auf Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt mit 12 : 7 Stimmen dem Antrag von Zweitem Bürgermeister Schulte auf Abstimmung zu.

Stadtrat Schaffrath hat wegen kurzer Abwesenheit an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 17 : 3 Stimmen, die Errichtung des Drachenspielplatzes entsprechend dem vorgestellten Modell zum Preis von 41.608,35 € brutto an die Fa. Cucumaz, zuzüglich der Kosten von Frau Hiemer zu vergeben. Die Verwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Bauantrag zu stellen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	17
Nein-Stimmen	3

Vormerkung

Vorstellung des neuen Geschäftsführers Herrn Frank Seyfried der Tegelberg GmbH & Co. KG

Sachverhalt:

Herr Frank Seyfried wurde mit Wirkung vom 01.09.2017 zum neuen Geschäftsführer der Tegelberg GmbH & Co. KG bestellt.

Der Vorsitzende gibt einfühend bekannt, dass er selbst nach dem Tod von Herrn Bucher Geschäftsführer der Tegelbergbahn war bis Herr Seyfried eingestellt wurde.

Herr Seyfried stellt sich und die Tegelberg GmbH anhand einer Präsentation (liegt bei) vor und beantwortet die gestellten Fragen.

Beschluss Nr. 13

Vollzug der Geschäftsordnung Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2017

Sachverhalt:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.10.2017.

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt mit 19 : 0 Stimmen die Niederschrift über seine Sitzung am 24.10.2017.

Stadträtin Wollnitza hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	19
Nein-Stimmen	0

**Beschluss
Nr. 14**

Vollzug der Geschäftsordnung - Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2017

Sachverhalt:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.11.2017.

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt mit 19 : 0 Stimmen die Niederschrift über seine Sitzung vom 28.11.2017.

Stadträtin Wollnitza hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	19
Nein-Stimmen	0

**Beschluss
Nr. 15**

**Vollzug der Geschäftsordnung
Genehmigung der Niederschrift vom 19.12.2017**

Sachverhalt:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.12.2017

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Peresson bittet noch eine Ergänzung zum Tagesordnungspunkt Bebauungsplan Uferstraße Nord in Hopfen mit aufzunehmen. Hierzu hat er ein Schreiben aufgesetzt, was der Niederschrift beigefügt werden sollte.

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt mit 19 : 0 Stimmen die Niederschrift über seine Sitzung vom 19.12.2017. Das Schreiben von Stadtrat Peresson ist anzuheften.

Stadträtin Wollnitza hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	19
Nein-Stimmen	0

Vormerkung

Anträge, Anfragen

Sachverhalt:

Europarkhotel

Stadtrat Jakob berichtet über die Baumfällungsarbeiten beim Europarkhotel. Sie haben einen Kahlschlag durchgeführt.

Der Vorsitzende erklärt, dass es aus forstrechtlichen Gründen bis Ende Februar machbar sei. Außerdem befinde sich der Kahlschlag auf privatem Gelände.

Verwaltungsrat Angeringer führt aus, dass diese Aktion bekannt sei. Hierdurch ändere sich die Wertigkeit erheblich. Außerdem bestehe eine Veränderungssperre. Herr von Hohenhau hätte diese Fällungen beantragen müssen. Die Stadt hätte aufgrund des Naturschutzes nicht zustimmen können. Diese Aktion ist materiell wie formell rechtlich nicht richtig.

Der Vorsitzende sichert zu mit dem Landratsamt zu sprechen.

Zweckverband Allgäuer Land

Stadträtin Fröhlich führt aus, dass in der Zeitung das Amtsblatt des Landkreises veröffentlicht wurde, in dem die Satzungen des Zweckverbandes stehen. Sollte die Stadt das Gebiet selbst vermarkten? In der Sitzung des Stadtrates vom 17.09.2017 wurde ein Vorkaufsrecht für die Stadt festgelegt. In dieser Sitzung wurde von einigen Stadträten die Frage gestellt, ob die Stadt Füssen nicht dieses Grundstück selbst vermarkten solle. Und nach Auskunft der Verwaltung sei hierzu erst eine einstimmige Satzungsänderung notwendig. Es wurde damals nicht richtig kommuniziert, denn für B und C gab es noch kein Vorkaufsrecht. Dies wurde erst danach beschlossen und auch die Erweiterung wurde auch erst im Nachgang beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt hätte man noch darüber diskutieren können, vielmehr kam es aber so heraus, dass man sowieso nichts mehr machen könne. Der Stadtrat hat aufgrund der Weisungsbefugnis auch einen anderen Auftrag erteilen können.

Der Vorsitzende sieht es etwas anders. Die Stadt und weitere 9 Kommunen haben den Zweckverband beauftragt ein Gewerbegebiet zu machen. Um dies durchzuführen, müsse die Stadt ein Vorkaufsrecht haben.

Verwaltungsrat Angeringer ergänzt, dass ein Vorkaufsrecht für den Zweckverband Allgäuer Land schon einmal beschlossen worden sei. Es wurde wegen der Überschneidungsproblematik gemacht. Es sei keine neue Entscheidung, sondern basiere auf der alten Satzung,

Tennishalle

Stadtrat Doser habe den Artikel zur Tennishalle gelesen und könne das nicht unkommentiert lassen. Der betroffene Bereich war für Sporteinrichtungen ausgewiesen. Die Tennishalle arbeite sicher nicht wirtschaftlich. Aber dass hier einmal nachgefragt werde, ob man an dieser Stelle 36 Wohnungen möchte, ob es von den Stellplätzen her passe ist legitim. Es müsse in diesem Gremium schon einmal etwas gesagt werden.

Der Vorsitzende sichert zu mit dem Bauwerber ein Gespräch zu führen. Ihm gehe es darum, dass hier Wohnungen errichtet werden. Leider gebe es auch gegenüber kein Hotel mehr.

Stadträtin Fröhlich bemerkt, dass das Wort Abschöpfung gefallen ist. Dieses gebe es nicht mehr, aber es gebe noch die sozial genutzte Bodennutzung, was auch ein Thema bei der Guggemoswiese ist. Es sei so dargestellt worden, als habe der Stadtrat dies nicht begriffen.

Auch Stadträtin Lax erklärt, dass allen sehr daran gelegen sei, dass die Tennishalle Tennishalle bleibe auch wenn Wohnungen darauf kommen. Auch der Bebauungsplan solle dementsprechend gemacht werden.

Stadtrat Waldmann möchte ein Mißverständnis ausräumen. Er sei für dieses Konzept gewesen. Er sei für die Tennishalle und auch die Wohnungen sprechen nicht dagegen.

Stadtrat Dr. Metzger wirft ein, dass der Stadtrat hier nicht gut weggekommen sei, er müsse aber manche Dinge hinterfragen dürfen.

Schwalbenlech

Stadtrat Peresson spricht den Schwalbenlech an. Bei jedem Hochwasser bleibe Holz in den Weiden hängen. Es sehe schlimm aus. Er bittet vor dem Sommer auzuräumen.

Iacob
Erster Bürgermeister

Gmeiner
Protokollführer